

Einreichung JUVENTUS 2022



Salzburger

Blasmusikverband

IDEE

Musikvermittlungsprojekt für Volksschulen:

„Instrumentenvorstellung einmal anders
- innovative, einfach
umsetzbare Konzepte für Salzburger
Musikkapellen“

ZEITPLAN

- **Ausschreibung (Frühling 2021)**
- **Einreichfrist Grobkonzepte (1. Juni 2021)**
- **Sichtung der Grobkonzepte**
- **Entscheidungsfindung**
- **Vergabe bzw. Beginn der Umsetzung (September 2021)**
- **Uraufführung (6. November 2021)**
- **Überarbeitung bzw. Fertigstellung (November 2021)**
- **Aufbereitung aller Materialien (Dezember 2021)**
- **Notensatz & Druck (Jänner 2022)**
- **Bewerbung & Versand an Salzburger Musikkapellen
(Februar 2022)**

AUSSCHREIBUNG

SALZBURGER BLASMUSIKVERBAND



Ausschreibung eines Musikvermittlungsprojektes Instrumentenvorstellung einmal anders – innovative, einfach umsetzbare Konzepte für Salzburger Musikkapellen

Der Salzburger Blasmusikverband schreibt die Umsetzung eines Musikvermittlungsprojektes für Musikkapellen im Amateurbereich aus.

Idee:

Entstehen soll ein 30 - 40-minütiges Werk (Erzähler*in & flexibles Bläserensemble) für Volksschulkinder, in dem die Instrumente des Blasorchesters vorgestellt werden. Die Musikstücke sollen ab Bläser-Quartett (& Schlagzeug optional) in jeglicher Besetzung spielbar sein. In der Geschichte sollen den Kindern spielerisch die Namen sowie der Klang der Instrumente nähergebracht werden. Interaktion mit dem jungen Publikum soll in Form von Mitmachsequenzen ein wichtiger Faktor des Projekts werden. Auch Begleitmaterialien für VS-Pädagog*innen (zur Vorbereitung im Unterricht, Bastelanleitungen für Requisiten o.ä.) sind wünschenswert.

Instrumente:

Holzblasinstrumente: Querflöte, Oboe, Fagott, Klarinette, Bass-Klarinette (optional), Saxophon

Blechblasinstrumente: Waldhorn, Trompete/Flügelhorn, Bariton/Euphonium, Posaune, Tuba

Schlagwerk: optional

Schwierigkeitsgrad:

Leicht bis mittelschwer

Die Musik sollte von Amateurmusiker*innen gut spielbar sein und das Gesamtwerk ohne ausufernden schauspielerischen Aufwand auf die Bühne gebracht werden können.

Honorar:

Für die Umsetzung des „Siegerprojektes“ ist eine Summe von € 4.000,- veranschlagt, zusätzliche Aufwände können vor der Projektumsetzung noch eingebracht werden.

Einreichung:

Wir bitten bis 01. Juni 2021 um Zusendung eines Grobkonzeptes an jugend@blasmusik-salzburg.at.

Zeitplan:

Die Nominierung des Siegerprojekts erfolgt Mitte Juni. Details werden anschließend gemeinsam mit dem Salzburger Blasmusikverband abgestimmt. Bis 01. Oktober 2021 ist das Werk vom Einreicher fertigzustellen und dem Salzburger Blasmusikverband vorzulegen.

Die Präsentation des Werkes erfolgt am 6. November 2021 im Rahmen eines Symposiums des Salzburger Blasmusikverband. Die Aufführung wird professionell aufgenommen und in weiterer Folge allen Salzburger Musikkapellen (Text, Noten, zusätzliche Materialien, Video) kostenlos zur Verfügung gestellt. Das Eigentumsrecht verbleibt beim Einreicher, wobei der Salzburger Blasmusikverband das Aufführungs- und Weitergaberecht erhält.

Wir freuen uns auf viele kreative Bewerbungen!

Rückfragen sind jederzeit bei Landesjugendreferent Hannes Kupfner möglich (0676 86861618)

EINREICHUNGEN

Nach Ende der Frist wurden
11 Grobkonzepte eingereicht:

- „Backe, backe, Blasmusik - ein MusiKuchen“
- „Der Klang des weißen Goldes“
- „Trude Tüchtig ... auf Instrumentensafari“
- „Zauberer Musikus“
- „Klangchaos im Klassenzimmer“
- „Ailos - eine Geschichte vom klingenden Wind“
- „Palitou Primelin und der Paukenschreck“
- „Emo und die Blasmusik“
- „Es ist nicht alles Gold, was glänzt“
- „Bunt wie die Welt und bunt wie das Leben“
- „Kreuzungen“

Die Verfasser kommen aus ganz Österreich & Deutschland

AUSWAHLVERFAHREN

Nach der Sichtung aller eingereichten Grobkonzepte
einigte man sich auf ein Siegerprojekt-Team.

Mit diesem Team wurde Kontakt aufgenommen und der
Auftrag zur Umsetzung des Musikvermittlungs-Projektes
vergeben.

Jury:

Sonja Wurm (LJR Niederösterreich)

Katrin Fraiß (BJR-Stv.)

Hannes Kupfner (LJR Salzburg)

Roman Gruber (LKPM Salzburg)

SIEGERPROJEKT

Der Klang des weißen Goldes



Grafik: Rupert Hörbst

Die Geschichte erzählt von vier Bergkobolden, welche die Bevölkerung im Tal vor Unheil und Gefahr beschützen. Zum Dank dafür stellen die Leute Schalen mit kleinen Lichtern auf und singen die schönsten Melodien zu den Bergen hinauf. Das gefällt den Kobolden so gut, dass sie die Menschen mit ihrem kostbarsten Schatz, dem Salz – auch weißes Gold genannt - beschenken. Die Gier nach diesem Salz und ein furchtbares Gewitter bringen das Leben der Kobolde jedoch in Gefahr. Nur mit Hilfe des Publikums können die Kobolde gerettet werden.

Anhand dieser Geschichte lernen die Kinder einzelne Instrumente und ihre musikalische Verwendung kennen.

Bei der Komposition für ein Blasmusikensemble und Erzähler*in handelt es sich um einen vierstimmigen Satz, der in unterschiedlicher Besetzung gespielt werden kann. Jede der vier Stimmen wurde für mehrere verschiedene Instrumente notiert. Man kann die Komposition in einem Quartett spielen, es ist aber auch möglich, die Stimmen mehrfach zu besetzen. Selbst ein ganzes Blasorchester kann zum Einsatz kommen. Die Perkussion ist optional einsetzbar.

SIEGERPROJEKT

Florian Moitzi



Foto: Wolfgang Stadler

wurde am 11. September 1979 in Linz geboren. Seine musikalische Laufbahn begann mit den Instrumenten Flöte, Klarinette und Klavier und wurde mit dem Saxophon zur Berufung. Neben seiner Tätigkeit als Volks- und Sonderschullehrer studierte er an der „Anton Bruckner Privatuniversität“ Jazz-Saxophon bei Harry Sokal, Gerald Preinfalk und Florian Bramböck. Erste Erfahrungen im Komponieren machte er bei diversen Workshops und seinem Schwerpunktstudium bei Christoph Cech. Durch seine Funktion als Jugendleiter und Kapellmeister-Stellvertreter der Marktmusik Scharstein Redtenbacher kam er zum Komponieren für Orchester. Florian Moitzi ist in mehreren Jazz-Formationen als Solo-Saxophonist tätig und bekommt regelmäßig Auftragskompositionen für Big-Bands, Chöre, Blasorchester und kleinere Ensembles.

Katharina Eckerstorfer



Foto: LMS Enns

Katharina Eckerstorfer M.A. absolvierte ihre künstlerisch-pädagogischen Studien elementare Musikpädagogik und Klarinette mit Auszeichnung an der Anton Bruckner Privatuniversität Linz. Seit 2003 geht sie der Lehrtätigkeit in den Fächern Klarinette und elementare Musikpädagogik im Oö. Landesmusikschulwerk nach. Zusätzlich unterrichtet sie im Fachbereich Klarinette/Holzbläser auf verschiedenen Kursen, bei Ensemble-, Kammermusik- und Orchesterprojekten. Ihre künstlerischen Tätigkeiten übt sie in verschiedenen Orchestern und Kammermusikensembles im In- und Ausland aus. Im organisatorischen und konzeptionellen Bereich sowie in der Musikvermittlung betreute sie bisher Projekte bei den Akzenten Salzburg, L' Aura Ensemble, Kindervorlesungen des Zoom Kindermuseum Wien, Stiftung Mozarteum, Hausruck Kammerorchester, der Jeunesse Österreich, Mid Europe Festival, den Haydnfestspielen Eisenstadt, dem Blasmusikverband und den „Jungen Brucknertagen“ in St. Florian. Seit 2015 obliegt ihr die Leitung des Antons Kidsclub im Brucknerhaus Linz. Katharina Eckerstorfer lebt mit ihrem Mann und ihrer Tochter in Gaspoltshofen, Oberösterreich.

URAUFFÜHRUNG

Die Uraufführung von „Der Klang des weißen Goldes“ fand am 6. November 2021 im Rahmen des 2. Symposiums („Mehr als nur Musik“) des Salzburger Blasmusikverbandes im Orchesterhaus Salzburg statt.

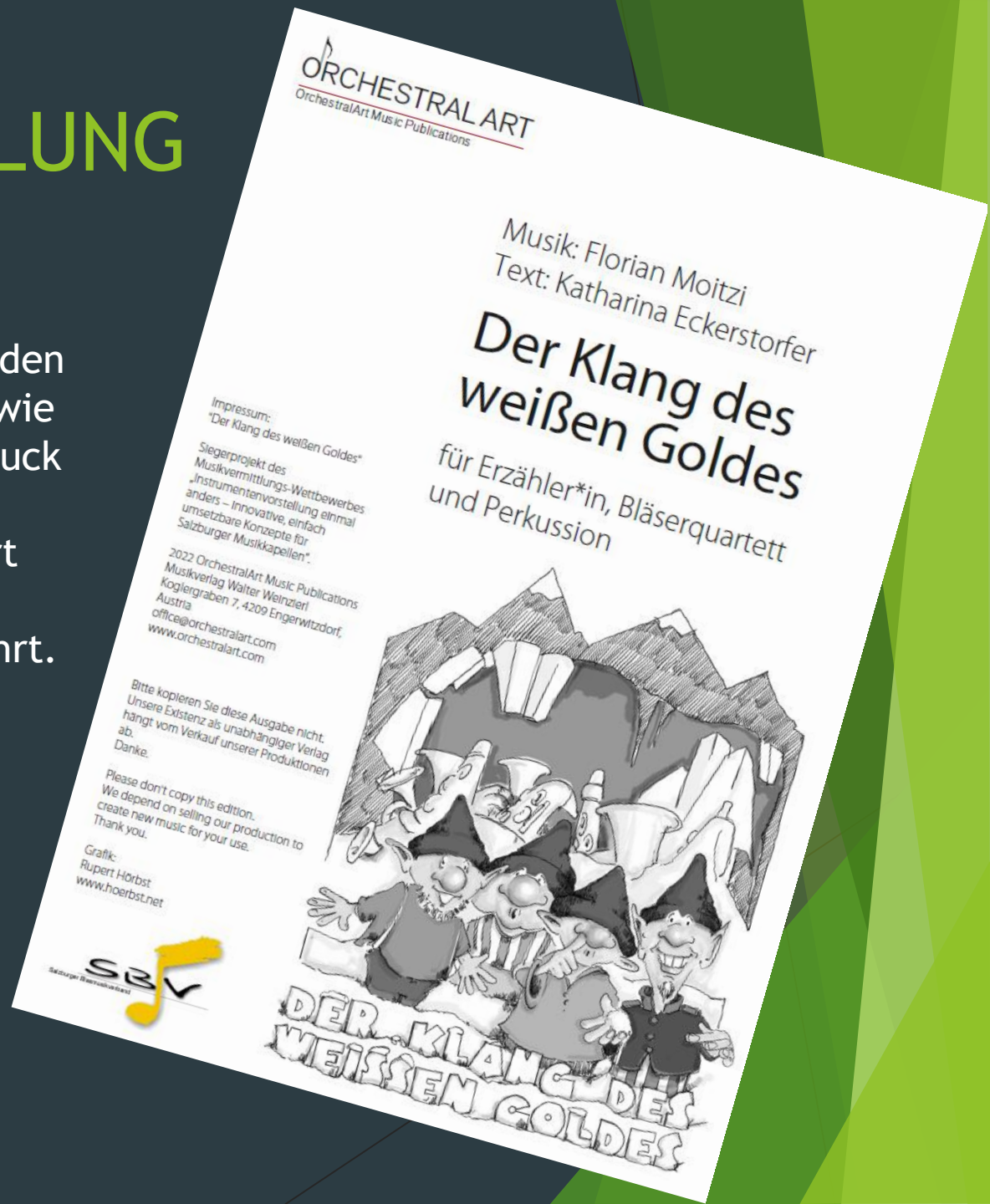
Um die Flexibilität sowie die vielfältigen Aufführungsmöglichkeiten zu zeigen, wurde die Uraufführung mit einem Holz- und einem Blechbläserquartett & Percussion besetzt.

Video der Uraufführung:

[\(1\) Der Klang des weißen Goldes - YouTube](#)

FERTIGSTELLUNG

Nach der Uraufführung wurden letzte Details korrigiert sowie der Notensatz sowie der Druck mit dem Musikverlag **OrchestralArt Music Publications** vorbereitet und durchgeführt.



Folgende Stimmen und Instrumente sind vorhanden:

1. Stimme:

Flöte (teilweise oktaviert)
Oboe
Klarinette
Sopransaxofon
Altsaxofon
Trompete/Flügelhorn

2. Stimme:

Oboe (nur wenn die Flöte die 1. Stimme spielt)
Klarinette
Altsaxofon
Trompete/Flügelhorn
F Horn

3. Stimme:

Klarinette
Alt Klarinette
Tenorsaxofon
Fagott
F-Horn
Posaune
Tenorhorn
Bariton/Euphonium

4. Stimme

Fagott
Bassklarinette
Baritonsaxofon
Bassposaune
Bariton/Euphonium
Tuba

Mögliche Vorschläge für ein Quartett wären unter anderem:

1. Trompete
2. Trompete
3. Posaune
4. Tuba

1. Flöte/Oboe
2. Klarinette
3. Tenor-Saxofon
4. Bassklarinette/Fagott

1. Trompete
2. Klarinette
3. F-Horn
4. Fagott

Auch ein Klarinetten- und ein Saxofonquartett sind möglich.

Hallo, liebe Schülerinnen und Schüler der _____ (Klasse)! Mein Name ist _____
ich komme aus _____ und möchte euch heute die spannende Geschichte vom Klang des weißen
Goldes erzählen. Dazu habe ich euch meine vier Freunde hier mitgebracht. Ich kenne sie schon sehr lange und
habe sie heute gebeten, mir mit ihren Instrumenten beim Erzählen der Geschichte zu helfen.
Vor vielen hundert Jahren lebten friedliche Kobolde auf den Bergen im Salzburger Land. Die kleinen, lustigen
und sehr lebenswerten Naturgeister waren dafür verantwortlich, die Menschen in ihrem schönen Land vor
bösen Mächten und Naturkatastrophen zu beschützen und immer gut auf sie aufzupassen. Und sie hatten noch
eine wichtige Aufgabe: Sie behüteten einen wahren Schatz. Davon erzähle ich euch gleich mehr.

II. Der Schatz
Mystic (♩ = 68)

Part 1
Part 2
Part 3
Part 4
Perkussion

Zur Musik:
Um die Kobolde stets bei guter Laune zu halten und Gefahr von ihrer Heimat zu verbannen, stellten die
Salzburger der Legende nach Schalen mit Lichtern bereit. Und manchmal, wenn die Familien schöne
Melodien zu den Kobolden hinaufsangen, belohnten diese die Leute mit einem kleinen bisschen von ihrem
Schatz. Wie bei einer echten Schatzkammer saßen die Kobolde verlässlich auf ihren Bergen, um darauf
aufzupassen. Und obwohl der Schatz der Kobolde nicht funkelte und glitzerte, so nannten sie ihn doch
liebevoll das „weiße Gold“.

A bit faster (♩ = 76)

Part 1
Part 2
Part 3
Part 4
Perk.
Sus. Cym.

Musterpartitur:
[Der-Klang-des-weissen-Goldes_Demopartitur.pdf](#)
(blasmusik-salzburg.at)

LEHRERPACKAGE

Um die Zusammenarbeit mit den örtlichen Volksschulen zu intensivieren bzw. die Schüler*innen auf die Themen „Salz“ und „Musikinstrumente“ noch besser vorzubereiten, wurde auch ein Lehrerpackage zusammengestellt.

Inhalt

<i>Begrüßung</i>	2
<i>Der Klang des weißen Goldes</i>	2
<i>Link Sammlung</i>	3
Videos	3
Homepages mit Downloadbereich	3
Weitere Quellen	3
<i>Pappmaché-Schüssel</i>	4
<i>Eine kleine Instrumentenkunde</i>	5
Was ist Blasmusik, oder ein Blasorchester	5
Holzblasinstrumente	6
Blechblasinstrumente	8
Schlagwerkinstrumente	10
<i>Arbeitsblatt Instrumente</i>	11
<i>Methodische Ideen, um das Lied und das Rhythmusstück zu erarbeiten</i>	12
Das Lied	12
Einfache Begleitung mit Orff Instrumenten	13
Spielsatz zum Lied	13
Zusammenfügen der Teile + Playback und/oder Gitarrenbegleitung	14
Noten zum Lied	14
Das Rhythmusstück	15
<i>Unterrichtsvorschlag</i>	17
<i>Arbeitsblätter Thema Salz</i>	20
<i>Rätsel</i>	20



Lehrerpackage:
[Microsoft Word - Lehrerpackage
der Klang des weißen Goldes.docx](#)
(blasmusik-salzburg.at)

WEITERGABE AN VEREINE

Als besonderen Service hatte jede Salzburger Musikkapelle die Möglichkeit, das gesamte Notenmaterial (Partitur, Text, Stimmen) kostenlos anzufordern.

Hier kann das Notenmaterial käuflich erworben werden:

[Florian Moitzi - Der Klang des weißen Goldes |
OrchestralArt Music Publications](#)

AUFFÜHRUNGEN

Bereits im ersten Schuljahr wurde das Werk im ganzen Land Salzburg unzählige Male aufgeführt! Nicht nur Musikvereine, auch das Musikum Salzburg hat dieses Konzept übernommen und brachte es in vielen Volksschulen zur Aufführung!



FINANZIELLES

Budgetplan „Der Klang des weißen Goldes“

Honorar Moitzi	€	2 000,00
Honorar Eckerstorfer	€	2 250,00
Spesen	€	500,00
Uraufführung Orchesterhaus		
Orchesterhaus	€	900,00
Verpflegung	€	1 000,00
Gagen MusikerInnen	€	1 500,00
Film und Tonaufnahmen	€	2 800,00
Kosten Druck Partituren		
	€	1 500,00
Kosten Versand Partituren		
	€	200,00
	€	12 650,00

SCHLUSS

Die Corona-Pandemie trug dazu bei, dass die Idee eines einfach umsetzbaren Musikvermittlungsprojektes einer Instrumentenpräsentation für unsere Salzburger Musikkapellen nun endlich umgesetzt wurde.

Wir freuen uns, durch dieses Projekt einen kleinen Beitrag zum Gelingen von Jugendarbeit für unsere Musikvereine geschaffen zu haben.

„Der Klang des weißen Goldes“ ist natürlich jeder Musikkapelle zugänglich und kann auch auf die jeweiligen Gegebenheiten adaptiert werden.

Artikel von Alexandra Link:

[Der Klang des weißen Goldes - die kreative Instrumentenvorstellung! - Blasmusik \(blasmusikblog.com\)](#)

Sämtliche weitere Infos gibt's hier:

[Der Klang des weißen Goldes - Musikvermittlungsprojekt des Salzburger Blasmusikverbandes - Salzburger Blasmusikverband \(blasmusik-salzburg.at\)](#)